

Pallium unter neuer Führung

Guido Kohler kandidiert nicht erneut und übergibt das Amt an Jörg Matthias Großmann

Bühl (red). Der Bühler Verein Pallium hat bei seiner Jahreshauptversammlung einen neuen Vorstand gewählt und das 2000. Mitglied begrüßt. Wie Pallium mitteilte, kandidierte der langjährige Vorsitzende, der auch Gründungsmitglied ist, Guido Kohler nicht mehr für den Vorsitz. Auf ihn folgt der langjährige Pallium-Förderer Jörg Matthias Großmann. Dieser ist Sozialwissenschaftler und Diplomkaufmann und war bis April beim Unternehmen Freudenberg tätig. Kohler führte aus, dass er mit ganzem Herzen Pallium geführt habe und sich nun weiteren Aktivitäten für die Patientenwürde widmen möchte. Er kandidierte für eine Beisitzer-Position im Vorstand.

Großmann ist das 2.000. Mitglied

Als Schriftführerin kandidierte neu Rautgunde Massing. Die Gymnasiallehrerin ist ebenfalls seit vielen Jahren Pallium verbunden und war lange Zeit als ehrenamtliche Hospizbegleiterin im Einsatz. Der Neue Vorstand besteht damit aus: Jörg Matthias Großmann (Vorsitzender), Jacqueline Schulz (stellvertretende Vorsitzende), Hans-Jürgen Ernst (Schatzmeister), Rautgunde Massing (Schriftführerin), Bruno Eisemann (Beisitzer), Rüdiger Feik (Beisitzer) und Guido Kohler (Beisitzer). Christian Zorn, langjähriger Kassenprüfer, kandidierte nicht erneut. Sein Nachfolger ist der Bühler Bürgermeister Daniel Fritz (CDU).

Großmann wurde nicht nur zum Vorsitzenden gewählt, er reichte auch bei der



Der Vorstand von Pallium: Hans-Jürgen Ernst, Guido Kohler, Jacqueline Schulz, Rüdiger Feik, Rautgunde Massing, Jörg Matthias Großmann, Bruno Eisemann (von links)

Foto: Pallium

Versammlung den insgesamt 2.000. Mitgliedsantrag ein. Begonnen hatte die Versammlung mit dem Rückblick auf die Vereinsaktivitäten im Jahr 2023. Jacqueline

Schulz zeigte für den Hospiz- und Beratungsdienst von Pallium auf, dass immer mehr ältere Menschen entsprechende Beratungs- und Begleitungsan-

gebote benötigen. Insbesondere stieg dabei die Zahl der Hochbetagten (80-100 Jahre), die begleitet wurden. Der Pflege- und Betreuungsdienst „Umsorgt“ von

Pallium, der seit dem Jahr 2022 das Versorgungsangebot von Pallium ergänzt, arbeitete auch im vergangenen Jahr mit einem kleinen Team. Das ermöglicht kontinuierliche Begegnungen mit den Patienten und dadurch eine sehr personenbezogene Pflege und Palliativpflege. Eng zusammen arbeitet der Pflegedienst mit dem SAPV-Team (spezialisierte ambulante Palliativversorgung), welches die palliativ-medizinische Versorgung gewährleistet. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in beiden Teams 374 Patienten versorgt.

Palliative Tagespflege ist für das Spätjahr geplant

Bereits zum dritten Mal hatte Pallium in 2023 wieder zum Gedenkgottesdienst für Angehörige von verstorbenen Patienten eingeladen. Patientenverfügungen sind ebenfalls ein Bereich mit großem Beratungsbedarf. Etliche Infoveranstaltungen gab es sowie Beratungen, Hilfestellung bei der Erstellung und ethische Fallbesprechungen. Außerdem nahm die Krebsberatungsstelle von Pallium zu Jahresbeginn ihre Tätigkeit auf. Das Angebot für Betroffene und Angehörige soll dabei helfen, mit der Diagnose umzugehen, den Alltag entsprechend zu gestalten und Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen. In den Startlöchern steht das neue Angebot einer palliativen Tagespflege. Diese ist auf die Bedürfnisse von schwer kranken und sterbenden Menschen ausgerichtet. Geplant ist der Beginn dieses Dienstes im Spätjahr, teilt Pallium abschließend mit.